

Zeitnahme

Greife
in den Tag:

Zartadrig
fließt die Zeit
zurück
zum Pulsschlag

Nimm
die Zeiger
vom Zifferblatt
der Uhr
Nimm dir die Zeit

du brauchst sie
nicht länger

Lass
in die Zeit
den Nachklang
des Stillstands

brandwund

Sieh die Sterne fallen / wie Ascheregen
verglüht, kaltflammend schlagen sie

Wurzeln in dein Wort
das die Nacht verzehrt

Sieh
wie es im Flügelrot des Mauerläufers

aufsteigt
aus den Zungen des Mohns

Blick / in die Weite
ohne mit der Wimper zu zucken

Was ist dein Schriftstellersein

Was ist dein Schriftstellersein
andres als es ehrlich zu meinen
mit sich und dem Selbst
wenn du es verlässt
und du außer dir bist
aber doch mittendrin
und ein bisschen daneben;
stehst mit einem Bein
nicht immer ganz mehr im Leben
und gehst sogar auch
mal daran vorbei –
doch gehst du in dich
Was verwundert es? – sprich:
Du stehst ja mit dir
auf einem ganz andren Papier

Eisblume

kalt-blühtig
gefriert das Blut in deinen
Adern
– Atemhauch, blauschimmernd

ungeahnt
zeigst du mir die
Schönheit
der Kälte

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Neben Reimen in der Kindheit haben die schulischen Klassiker mich geprägt, diese haben auch mein über die Reimlosigkeit hinausgehendes Bild von Lyrik geschaffen, worauf eigene Schreibversuche folgten – die zudem durch die Verwandtschaft mit dem Dichter Guntram Vesper begründet waren.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Das Momentane – also Im-Moment-auf-den-Punkt-zu-Bringende-und-dennoch-nicht-unbedingt-den-letzten-Punkt-Setzende; darin auch das Wortspielerische und das „in Worte fassen / um loszulassen“.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Mir nahestehende Personen.

Kurzvita:

Andreas Köllner, geb. 1992 in Leipzig, wo er auch heute noch lebt. Studium der Philosophie sowie der deutschen Sprache und Literatur. Veröffentlichungen in Anthologien, Kalendern und Zeitschriften, dazu 2010 Lyrix-Gewinner und 2021 Zeilenlauf-Preisträger. Zuletzt von ihm erschienen: „Wortufer“ (Verlag der 9 Reiche 2024).

Kontakt: KoellnerA@gmx.de

LYRIK:POST / 4. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Jan-Eike Hornauer

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Andreas Köllner

Leipzig 2025